

„Neues Schulmodell an der Primarschule im Stammertal“ ab Schuljahr 2018/19



Am 20. November 2017 informierten die Schulpflegerin Anita Fleury, der ehemalige Schulleiter Beat Goldinger und der neue Schulleiter Res Heimlicher die Eltern über die geplanten Veränderungen am bestehenden Schulmodell.

Seit 9 Jahren wird im Stammertal die Primarschule in altersdurchmischten Klassen geführt, die 1. bis 3. Klassen in Oberstammheim und die 4. bis 6. Klassen in Waltalingen. Dieses pädagogisch sehr anspruchsvolle altersdurchmischte System wurde von den Lehrpersonen seit 2008 mit grossem Einsatz und Engagement ausgezeichnet umgesetzt. Die Schulevaluation vor 4 Jahren hat der Stammertaler Schule sehr gute Noten gegeben.

Seit einiger Zeit sind die Klassen im Stammertal sehr gross. Die vom Kanton vorgegebene Grenze von 21 Schülern wird in einigen Klassen deutlich überschritten. Grosse Klassen sind gerade im altersdurchmischten System eine grosse Belastung für die Kinder und die Lehrpersonen. Die Schülerzahlen bleiben längerfristig hoch, und auch die Perspektiven für das Stammertal zeigen die positive Tendenz, dass mehr Familien hierhin ziehen. Es ist nun möglich, eine neue Klasse zu bilden, denn die vom Kanton zur Verfügung gestellten Ressourcen reichen aus. Aber es stellt sich das Problem, wie man diese zusätzliche Klasse einsetzt, damit das ganze System entlastet wird.

Beat Goldinger hat mit dem ganzen Lehrerteam und der Schulpflege seit August 2016 verschiedene Varianten erarbeitet. Gemeinsam hat man sich am Ende dieses Prozesses für die Lösung entschieden, das altersdurchmischte Lernen beizubehalten, aber nur noch zweifache Klassen zu führen. Dies bedeutet, dass in Zukunft in je drei Klassen 1./2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse unterrichtet wird. Damit wird erreicht, dass in jeder Klasse weniger Lehrpersonen beteiligt sind und der Fokus auf starken Lernbeziehungen liegt. Gleichzeitig ist diese Lösung gut mit den Zyklen des Lehrplans 21 vereinbar. Die Klassengrössen liegen in diesem System bei rund 20 Kindern, was die gewünschte Entlastung bewirkt.

Wichtig ist, dass die jeweiligen drei Parallelklassen am gleichen Ort unterrichtet werden. So wird die Zusammenarbeit unter den jeweiligen Lehrpersonen ermöglicht. Die Folge davon ist, dass an einem Schulstandort 6 Klassen, am anderen 3 Klassen untergebracht werden müssen.

Nach Abwägen aller Möglichkeiten hat man sich für die Variante entschieden, die 1. bis 4. Klasse in Oberstammheim und die 5./6. Klasse in Waltalingen zu führen. Entscheidungsgrundlagen waren der Entwicklungsstand der Schüler, der Schulweg, der vorhandene Platz im Schulhaus.

Erst Anfang April 2018 ist definitiv bekannt, welche Lehrpersonen bleiben und welche Klassen sie übernehmen werden. Es ist den Lehrern und der Schulleitung ein grosses Anliegen, so wenig Wechsel wie möglich anzustreben und die Umstellung so sorgfältig wie möglich zu gestalten. Res Heimlicher wird die Eltern so bald als möglich über die definitive Lehrerbesetzung und die Klassenzuteilungen informieren.

Mit dieser Umstellung stellt die Schule Stammertal eine Weiche – es ist kein Richtungswechsel, es ist eine Kursanpassung. Die Schulbehörde und die Schulleitung sind überzeugt, dass diese Entscheidung die Schule Stammertal in eine gute Richtung führt.

Eine Zusammenfassung der Präsentation des Informationsabends ist auf der Homepage der Schule Stammertal zu finden.

Anita Fleury, Schulpflege